

Kammer Forum aktuell

Donnerstag, 6. September 2018

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 17



BILDUNG AKTUELL

Management

Der gute Ton am Telefon

7.9., Fr., 9-16.15 Uhr, Geb.: 165 Euro,
Geprüfter Betriebswirt (HWO)
 12.11., Mo.-Fr., 9-16.15 Uhr, Geb.: 3.950
 Euro, Prüfgeb.: 725 Euro,
 Lernmittel: 530 Euro

Fit für die Gesellenprüfung

Büromanagementkaufleute
 Teil I: 21.-29.9., Fr., 17.30-21 Uhr,
 Sa., 8-15 Uhr, Geb.: 100 Euro

Teil II: 13.10.-24.11., Sa., 9-15 Uhr,
 Geb.: 135 Euro

Fit für die Gesellenprüfung Zahntechnik

19.-23.11. oder 26.-30.11., Mo.-Fr.,
 7.30-15 Uhr, Geb.: 195 Euro

Technik/Umwelt

DIN VDE 0100-600

13.+20.11., Di., 17-21 Uhr, Geb.: 100 Euro
Elektrofachkraft für festgelegte

Tätigkeiten (SHK) Nachschulung

24.11., Sa., 8.30-16.30 Uhr, Geb.: 195 Euro
Schweißfachmann Teil 0 nach

RL DV5-IIW 1170

26.10.-25.11., Fr., 14.30-20 Uhr, Sa., 8-15.30
 Uhr, Geb.: 478 Euro, Prüfgeb.: 125 Euro

Schweißfachmann Teile 1 bis 3

RL DV5-IIW 1170

7.12.18.-7.6.19, Fr., 14.30-20 Uhr, Sa.,
 8-15.30 Uhr, Geb.: 3.790 Euro, inkl. Prüfgeb.

Meistervorbereitung

Augenoptiker Vollzeitkurs Teile I & II

5.11.18-14.9.19, Mo.-Fr., 8.30-15.45 Uhr,
 tlw. bis 18 Uhr, tlw. Sa., bis 14.30 Uhr,
 Geb.: 7.990 Euro, Prüfgeb.: 1.380 Euro

Augenoptikerkurs blended learning

Teile I & II

7.1.19-27.5.20, Mo., Di., ggf. Do., 18-20.15
 Uhr, tlw. bis 18 Uhr, Präsenz: Mo.-Fr., 8.30-
 15.45, tlw. bis 18 Uhr, Geb.: 7.990 Euro,
 Prüfgeb.: 1.380 Euro

Augenoptik - Wie erziele ich gut

verträgliche prismatische Korrekturen?

11.10., 10-17 Uhr, Geb.: 245 Euro

Maurer und Betonbauer

Vollzeitkurs Teile I-IV

3.9.18-28.6.19, Mo.-Fr., 8.45-16.15 Uhr tlw.
 Sa., 8-13 Uhr, Geb.: 7.980 Euro

Maßschneider Vollzeitkurs Teile I-II

29.10.18-19.3.19, Mo.-Fr., 9-16.30 Uhr,
 Geb.: 4.615 Euro

Kontakt:

Katrin Schulz
 Tel.: 0231/ 54 93-604
 Annett Renk
 Tel.: 0231/ 54 93-407

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Dortmund

Ardeystraße 93, 44139 Dortmund
 Tel.: 0231/ 5493-113
 Fax: 0231/ 5493-95-113
 E-Mail: presse@hwk-do.de

Verantwortlich:

Dipl.-Pol. Ernst Wölke
 Annika Roß

Eine erfüllende Tätigkeit

REPORTAGE: Der Senior Experten Service setzt sich gegen Ausbildungsabbrüche ein

Das Tidjanne Bah in seiner Ausbildung zum Kraftfahrzeuglackierer im dritten Lehrjahr so motiviert und engagiert bei der Sache ist, ist nicht selbstverständlich. Seine gute Entwicklung im Schwerter Betrieb und in der Berufsschule hat er zu einem großen Teil VerA zu verdanken. Bei VerA handelt es sich keineswegs um eine Person. Vielmehr ist es die Abkürzung für eine Initiative zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen des Senior Experten Services (SES), unterstützt unter anderem durch den Deutschen Handwerkskammer Tag (DHKT) und die Handwerkskammer (HWK) Dortmund.

Schon im ersten Ausbildungsjahr bemerkte Bernhard Brauckmann, Bahs Ausbilder und Inhaber eines Lackier- und Karosseriezentrums, dass der aus Guinea stammende Auszubildende zwar überaus fleißig war, die sprachlichen Defizite, besonders in puncto Fachsprache, aber für immer mehr Probleme sorgten. „Wenn ich ihn beispielsweise darum bat, eine Bohrmaschine zu holen, ist er zwar zielgerichtet auf die Werkzeuge zugegangen, wusste dann aber nicht, welches genau gemeint war. Aus Angst, mit seinen Fragen zu nerven, kam für ihn dann irgendwann natürlich der Frust. Er wollte schließlich, aber konnte nicht“, erzählt Brauckmann. Auch in der Berufsschule habe ihn die Sprachbarriere immer wieder zurückgeworfen.

„Da die Klassen oft gemischt sind und Auszubildende aus unterschiedlichen Gewerken nebeneinander lernen, können fachspezifische Begriffe meist nicht gezielt behandelt werden“, sagt der Ausbilder. Zudem musste der geflüchtete Tidjanne Bah sich auf seinen neuen Alltag in einer fremden Umgebung, einem anderen Land einstellen. Alles war anders, alles ungewohnt.

Brauckmann hat sich als Ausbilder zwar viel Zeit für seinen jungen Kollegen genommen, musste aber auch seinen eigenen Verbindlichkeiten nachkommen. Also wurde nach einer anderen Lösung gesucht, um dem 22-Jährigen unter die Arme zu greifen. Der erste Weg, so Brauckmann, führte zur Arbeitsagentur. „Wir haben dort um Hilfe gebeten und wurden auf den SES und die



Im Betrieb: (v.l.) Tidjanne Bah mit Ausbilder und Betriebsinhaber Bernhard Brauckmann, Senior-Experten Wolfgang Korsen und Angela Hövelmann, SES-Regionalkoordinatorin.

VerA-Initiative aufmerksam gemacht. Kurz darauf stand Wolfgang Korsen im Betrieb und bot unverzüglich seine Hilfe an.“

Von da an sollte es bergauf gehen. Der Weg jedoch war und ist steinig. „Wir haben uns Stück für Stück vorgearbeitet. Nachdem Herr Bah und ich beschlossen haben, miteinander zu arbeiten, haben wir uns an mehreren Tagen im Monat nach seinem Feierabend getroffen, zum Mathe- und Deutschlernen“, erinnert sich Korsen, der seit 2014, kurz nach seinem Rentenantritt, als Senior Experte jungen Menschen hilft, in der Ausbildung wieder Fuß zu fassen. „Als gelernter Metallbaumeister wollte ich mich nach dem aktiven Berufsleben ehrenamtlich engagieren. Über die Ausbildungsberatung der Handwerkskammer Dortmund wurde ich auf den SES aufmerksam und ließ mich registrieren. Kurz darauf wurde ich zum ersten Mal eingesetzt. Seit 2016 begleite ich nun auch Herrn Bah“, erzählt Korsen. Mit seinem Handwerks-Know-how kann er auch bei fachspezifischen Fragen unterstützen und kommt auf Wunsch auch in den Betrieb während der Arbeitszeit.“

Neben dem reinen Vokabeln-Lernen begleitet er Bah aber auch bei Ämtergängen und in schulischen Angelegenheiten. Mit Ausbilder Bernhard Brauckmann gibt es zudem regelmäßigen Austausch. Und be-

sonders der sei für Korsen wichtig, damit es funktioniert.

Durch den intensiven Kontakt, der je nach Bedarf vereinbart wird, entsteht oftmals neben der reinen Zusammenarbeit auch eine persönlicher Draht zwischen einem Senior Experten und dessen „Schützlingen“, wie auch Korsen schon einige Male festgestellt hat. „Das lässt sich über die Zeit kaum vermeiden, ist aber ein sehr positiver und erfüllender Nebeneffekt“, erklärt der zweifache Großvater, der sich neben dem Beruf auch noch vier Jahrzehnte in der Jugendarbeit engagierte. Zurzeit betreut der 70-jährige Ehrenamtler neben Bah noch einen weiteren Auszubildenden in Schwerte, wo er lebt. Ein Dritter habe erst kürzlich seine Ausbildung erfolgreich beendet. Das sei ein motivierendes Glücksmoment für alle Beteiligten gewesen. „So etwas zeigt, wie gewinnbringend eine fürsorgliche und persönliche Betreuung durch den SES für Auszubildende mit Defiziten und deren Ausbildungsbetriebe sein kann.“

Für Tidjanne Bah wünschen sich Korsen und Brauckmann, dass auch er seine Ausbildung abschließt und dem Betrieb als Fachkraft erhalten bleibt. „Gerne aber mit einem zusätzlichen Ausbildungsjahr“, sagt der Senior Experte. Die investierte Zeit werde sich langfristig gesehen lohnen. **KAB**

INTERVIEW

„Hindernisse aus dem Weg schaffen“

Angela Hövelmann ist Regionalkoordinatorin des Senior Experten Service (SES) Dortmund

Das ehrenamtliche Engagement von Angela Hövelmann ist enorm. Die ehemalige Oberstudiendirektorin und Leiterin eines Berufskollegs setzt sich als Regionalkoordinatorin des Dortmund Senior Experten Service (SES) mit der SES-Initiative VerA gegen Ausbildungsabbrüche ein.

Kammer Forum: Wer kann sich als Senior Experte registrieren lassen?

Hövelmann: Fachleute aus dem Kammerbezirk im Ruhestand, die Interesse haben, sich mit ihrem beruflichen Know-how für Jugendliche mit Schwierigkeiten in der Ausbildung einzusetzen, können als ehrenamtliche Senior Experten viel bewirken. Eine E-Mail oder ein Anruf bei uns genügt, und wir laden gerne zu einem persönlichen Kennenlernen ein.

Kammer Forum: Wo und in welchem Zeitrahmen werden die Senior Experten eingesetzt?

Hövelmann: Immer dann, wenn von Seiten eines Auszubildenden oder eines Betriebs der Kontakt zu uns gesucht wird, schauen wir, wer aus der näheren Umgebung ge-

eignet sein könnte. Wir informieren den entsprechenden Senior Experten anschließend über die Anfrage und koordinieren die weiteren Schritte.

Der Experte entscheidet selbst darüber, ob seinerseits Kapazitäten vorhanden sind und anschließend natürlich gemeinsam mit

dem Auszubildenden, ob man sich eine Zusammenarbeit vorstellen kann. Den zeitlichen Rahmen innerhalb des sogenannten ‚Tandem-Projekts‘ stimmen die Parteien ebenfalls individuell untereinander ab.

DAS INTERVIEW FÜHRTE **KÄTRIN BRILLOWSKI**.



Angela Hövelmann

HINTERGRUND

Im Kammerbezirk der HWK Dortmund sind derzeit 37 Senior Experten im Einsatz. Deutschlandweit sind es über 2.600. 80 Prozent der von Ihnen begleiteten Jugendlichen schließen die Ausbildung ab oder führen diese erfolgreich weiter. Mehr Informationen zum **Senior Experten Service (SES)** und zur SES-Initiative VerA gibt es bei:

Klaus Engelhardt
 HWK-Ausbildungsberater
 Tel.: 0231 / 5493-642
 E-Mail: Klaus.Engelhardt@hwk-do.de
vera.ses-bonn.de

HWK KOMPAKT

Beratungsangebot

Offene Stellen ideal besetzen



Wenn auf Anhieb nicht der passende Mitarbeiter eingestellt werden kann, bedeutet das zusätzlichen Aufwand und Kosten für den Betrieb. Dabei sind gute Fachkräfte elementar für den Erfolg einer Firma. Die Unternehmensberaterin der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, Lena Schulz, bietet hierfür ihre Unterstützung an. „Das Anschreiben und der Lebenslauf sowie Arbeitszeugnisse vermitteln einen ersten Eindruck“, sagt sie. Darüber hinaus könne man anhand der Unterlagen erkennen, inwiefern sich der potenzielle Mitarbeiter schon mit dem Unternehmen auseinandergesetzt habe. Bei einem Vorstellungsgespräch lerne man sich dann besser kennen. „Zusätzlich kann dem Bewerber noch die Firma gezeigt werden. Hierbei können weiterführende Gespräche zustande kommen, die die Entscheidung möglicherweise erleichtern. Auch Probearbeitstage sind eine Option.“ Kontakt: Lena Schulz, Tel.: 0231 / 5493-502, lena.schulz@hwk-do.de

Markterschließung

Unternehmerreise nach Mallorca

Die spanische Insel Mallorca ist nicht nur ein beliebtes Reiseziel der Europäer, sondern kann auch unternehmerisch für deutsche Handwerksbetriebe interessant sein. Im Rahmen einer Unternehmerreise nach Mallorca vom 19.-22. Oktober soll Handwerksunternehmern verdeutlicht werden, dass bei Immobilienbesitzern auf Mallorca hochwertige Baudienstleistungen und deutsche Handwerksqualität gefragt sind. Die Unternehmerreise ist Teil eines längerfristigen Projektes mit diversen Maßnahmen zur Markterschließung. Dazu gehören auch Veranstaltungen in NRW für Immobilienbesitzer auf Mallorca, ein Messestand auf der zweitägigen Mallorca Messe „Bauen und Handwerk“ im Oktober 2018 und 2019, die Kontaktherstellung zu möglichen mallorquinischen Repräsentanten für Handwerker, eine weitere Reise zur Vertiefung der Kontakte und später auch eine weitere Maßnahme zur Erschließung des Marktes rund um die Region Costa Blanca. Die einzelnen aufeinander aufbauenden Maßnahmen sind Teil eines Projektes von NRWInternational, das mit Mitteln des nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministeriums gefördert wird. Erfahrungsgemäß nimmt die Erschließung eines Marktes einen längeren Zeitraum in Anspruch, bei dem die Handwerkskammer (HWK) Dortmund gern unterstützend zur Seite steht. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung gibt es im Internet und bei der HWK-Außenwirtschaftsberaterin Gabriele Röder-Wolff, Tel.: 0231 / 5493-406, E-Mail: gabriele.roeder-wolff@hwk-do.de
hwk-do.de



Silberner Meisterbrief für Dombaumeister

Ende Juli wurde dem Dombaumeister Jürgen Prigl der Silberne Meisterbrief der Handwerkskammer (HWK) Dortmund im Steinmetz- und Steinbildhauer-Handwerk überreicht. HWK-Mitarbeiter Bernd Kleine-Bursiek (l.) überreichte das Dokument im Namen der Kammer. Mit dem Jubilar freuten sich Erika Kauber (r.) und Christa Stratenschulte. Die Meisterschule für Steinmetzen und Steinbildhauer wurde 1997 gegründet. Träger dieser Maßnahme ist die HWK Dortmund. Die Fachpraxis und Theorie finden in der Dombauhütte in Soest statt. Einzelne Fachteile werden jeweils durch den Meisterprüfungsausschuss abschließend dort geprüft. Die Schwerpunkte liegen in der Entwurfslehre und der Gestaltung, der manuellen Steinbearbeitung sowie im baustatischen, bauchemischen und bauphysikalischen Bereich.



Berufsstart bei der Kreishandwerkerschaft

Die Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft (KH) Dortmund und Lünen und des Bildungskreis Handwerk e.V. (BKH) begrüßten Anfang August vier Jugendliche zum Start in die Ausbildung. KH-Geschäftsführer Ludgerus Niklas (l.) freute sich gemeinsam mit seinen Kollegen über die motivierten Lehrlinge. „Wir wissen, dass viele unserer Mitgliedsbetriebe in den Handwerks-Innungen große Anstrengungen unternehmen, um Jugendlichen eine berufliche Perspektive bieten zu können“, so Hauptgeschäftsführer Joachim Susewind (r.). Man wolle dazu als KH auch einen Beitrag leisten. Der BKH-Geschäftsführer Volker Walters (2. v.l.) sieht es nach mehr als 40 Jahren Erfahrung in Aus- und Weiterbildung als Selbstverständlichkeit an, selbst auszubilden. Bei der KH Dortmund und Lünen sind Dounia Naasse, Valentina Calic und Aileen Evita Kwiatkowski in ihre Lehre zur Kauffrau für Büromanagement gestartet. Melvin Kilian hat seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement beim Bildungskreis Handwerk e.V. begonnen.

Festlicher Abschluss der Ausbildung

FREISPRECHUNG: 92 Auszubildende wurden Ende Juli freigesprochen / Gemeinsame Feier von fünf Innungen mit rund 200 Gästen



Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Innungen mit den Gesellen und deren Familien und Freunden ihre Freisprechung. Auf die Junghandwerker warten ausgezeichnete Zukunftschancen.

Eigentlich hätte man Ihnen schon zu Beginn Ihrer Ausbildung gratulieren müssen für Ihre Entscheidung, ins Handwerk zu kommen! Mit diesen Worten begrüßte Thomas Pape, Obermeister der Baugewerbe-Innung Dortmund und Lünen die frisch gebackenen Gesellen aus dem Baugewerk. 92 Absolventen der Wintergesellenprüfung 2017/2018 und der Sommergesellenprüfung 2018 wurden freigesprochen. Darunter 18 Dachdecker, neun Fliesenleger, 15 Maurer, 16 Straßenbauer und 14 Zimmerer. Rund 200 Gäste folgten der Einladung der Baugewerbe-Innung Dortmund und Lünen, der Dachdecker Innung Dortmund und Lünen, der Straßen- und Tiefbau-Innung Dortmund, der Stuckateur- und Zimmerer-Innung Dortmund und Lünen sowie der Fachgruppe Fliesen. Altgeselle Thomas Pape, Obermeister der Baugewerbe-Innung, wünschte den Gesellen vor ihren Familien und Freunden einen guten Start in die berufliche Zukunft: „Sie sind genau zur richtigen Zeit am richtigen Ort, denn das Handwerk braucht dringend Fachkräfte wie Sie.“

Als Gastrednerin war Martina Würker, vorsitzendes Mitglied der Geschäftsführung der Dortmunder Agentur für Arbeit, eingeladen. Die Gesellen haben ein gutes Fundament für ihre berufliche Zukunft gelegt, denn das Handwerk bietet gute Perspektiven. „Mit dem Gesellenbrief sind Ihre Chancen am Arbeitsmarkt ausgezeichnet“, so Würker. Der Obermeister der Stuckateur- und Zimmerer-Innung, Torsten Schlegel, führte die feierliche Freisprechung durch. Anschließend folgte die Besten-Ehrung durch die Vorsitzenden

der Gesellenprüfungsausschüsse sowie die Vergabe der Förderpreise durch die jeweiligen Innungsobermänner. Zu den Besten gehörten: Straßenbauer Tilo Gansel von der Gehrken GmbH & Co. KG aus Dortmund, Zimmerer Jan Stein von der Waning Bauen GmbH aus Herne, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Mike Wimmers von der Köster GmbH aus Dortmund, Maurer Christian Grieb von der Fleisch GmbH in Schwerte und der Dachdecker Patrick Dietrich von der Hans Roth GmbH aus Dortmund.

Zusätzlich wurde der Förderpreis von der Handwerkskammer (HWK) Dortmund verliehen. Abteilungsleiterin der Berufsbildung, Martina Schmidt, überreichte den Preis im Namen der Kammer an

den Zimmerer Jan Stein, der sich über die doppelte Auszeichnung sehr freute. Zusätzlich erhielt der Geselle noch einen Bildungsgutschein in Höhe von 500 Euro. In seinem Schlusswort bedankte sich der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft (KH) Dortmund und Lünen, Joachim Susewind: „Mein besonderer Dank geht auch an die Betriebe, die Mitglieder der Prüfungsausschüsse, die Ausbilder und Lehrer, das Verwaltungsteam und vor allem auch an die Eltern. Ohne Ihre Begleitung könnten heute nicht so viele junge Menschen ihren Gesellenbrief feiern.“

Die Gesellen ließen sich zum Abschluss bei einem gemütlichen Beisammensitzen mit Grillen und kühlen Getränken gebührend feiern.



Abteilungsleiterin Martina Schmidt (r.) von der Handwerkskammer Dortmund überreichte den Förderpreis an den Zimmerer Jan Stein.

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Azubi Test
Praktikanten, Auszubildende ...
Wie fit sind Ihre Bewerber?
18 kostenlose Tests
Geprüft werden:
✓ Rechnen mit Mengen/Maßeinheiten
✓ Sprach- und Leseverständnis
✓ Logik und Konzentration
✓ Die Grundrechenarten
✓ Rechtschreibung
✓ Soziales Verhalten
20 min
15 Aufgaben
www.handwerksblatt.com/azubitest

BETRIEBSBÖRSE

Diese und viele weitere aktuelle Angebote und Nachfragen aus der Betriebsbörse sind bei den HWK-Mitarbeiterinnen Ilka Berg und Michaela Daske, Tel.: 0231/5493-423 (424) zu erhalten oder im Internet unter hwk-do.de

Angebote

Börsen-Nr. A 03418

Ein Friseursalon in 44791 Bochum, 65 Quadratmeter, steht ab 2019 zur Übergabe an.

Börsen-Nr. A 03518

Ein Elektrobetrieb in Hagen kann Ende 2018 übernommen werden.

Börsen-Nr. A 03618

Ein 103 Quadratmeter großer Friseursalon in Bochum (Bermuda3eck) ist ab sofort abzugeben.

Börsen-Nr. A 03718

Für einen Steinmetzbetrieb in Bochum wird ein Nachfolger für 2022 gesucht.

Börsen-Nr. A 00218

Ein langjährig am Markt etabliertes Kosmetikstudio in Dortmund steht ab sofort zur Übergabe ab.

Börsen-Nr.: A 00418

In Dortmund-Hörde besteht die Möglichkeit einen kleinen Friseursalon ab

sofort zu übernehmen.

Nachfrage

Börsen-Nr.: N 00418

Eine große Halle oder ein Betrieb für Metallbau wird im Kreis Soest gesucht.

Börsen-Nr.: N 00518

Ein Friseursalon wird mit Mitarbeitern in Dortmund und Umgebung wird zu sofort gesucht.

Börsen-Nr.: N 00618

Es wird für einen Tischlermeister und Betriebswirt des Handwerks ein Tischlereibetrieb in Unna und Umgebung gesucht.

Hier zwitschert die Kammer

Ob Twitter, Instagram oder YouTube – soziale Netzwerke und digitale Kommunikationskanäle sind heutzutage kaum mehr wegzudenken. Auf sämtlichen Plattformen informiert die Handwerkskammer (HWK) Dortmund regelmäßig über Handwerkspolitisches, Veranstaltungen und spannende Ereignisse. Zu finden ist die HWK Dortmund auf Twitter unter dem Benutzernamen „@kammertweets“, auf YouTube unter „@kammertube“ und auf Instagram mit dem Namen „@handwerkskammer_dortmund“.